

AUS DER WELT DER ARTISTEN

Das europäische Varieté hat Kultur bekommen. Besonders in Berlin. Scala und Wintergarten zeigen Programme eines kaum überbietbaren Niveaus. Es sind Spitzenleistungen der Selbsterziehung und der Willenskraft, bei denen zumeist die Virtuosität im Augenblick, die Konzentration entscheidet. Kaum irgendwo wird so bewußt, so mit dem Einsatz gefährdeten Lebens, in Intensität und restloser Hingabe gespielt. Rekorde der Energie und der Situationsbeherrschung sind nicht vom literarischen, einseitig ästhetischen Standpunkt zu kritisieren. Die Artisten bilden eine eigene Rasse Mensch. Wo sie wesentlich agieren, erhält das Dasein einen neuen Reiz, wurde es scheinbar zur Wertlosigkeit degradiert. — Die Berliner Varietés zeigten im vergangenen Winter wieder das ungelöste Rätsel Rastelli, den nie zu begreifenden anmutigen Wunderjongleur. Und Charles Rivel entzückte neben Anderen durch seine unnachahmliche Chaplin-Kopie, durch die verblüffende Sicherheit und den tragikomischen Ernst seiner Leistung.

Wirkliche Tierfreunde werden sich auch für die

besten Dressurakte nie ganz begeistern können. Das Auge der gequälten Kreatur klagt die gedankenlosen Menschen an. Warum fahren Bären Rad? Damit Sensationshungrige staunen und lachen im Parkett?

Akrobatik muß sich nun schon dekorativer und humoristischer Intermezzos bedienen, um nicht durch Wiederholung vollendeter Proben zu langweilen. Dreifache Salto mortale wurden dem Großstädter zur Selbstverständlichkeit, sofern sie ein Anderer macht. Am schönsten wäre es, würden die Artisten das große Publikum auch geschmacklich weiter erziehen, anstatt gelegentlich nur unnötige Konzessionen mit leicht verletzenden Derbheiten zu bieten.

Neurasthenikern sei der Besuch der Scala und des Wintergartens empfohlen. Er tut ihnen gut wie ein Sanatorium. Gymnastikmädchen können dort von Tänzerinnen Technik lernen. Das Varieté mit seinem tempobesessenen Wechsel spannungsfüllter Bilder ist die vollkommenste Schule der Zivilisation!

W. S.

Honig

Blüten-Schleuder-, gar. rein, 10 Pfd.-Eimer
frk. M. 10,40, 5 Pfd. netto 6,40, Auslese 11,80
u. 7,20, Nachn. 50 Pfg. mehr. Garant. Zurückn.
Zentral-Versand Oldenburg i. O. 95.

Die Wanderzeit beginnt

Tragt nur Kleider aus handgewebter Beiderwand und Indanthrenstoffen. Dieselben sowie fertige Kleider, Frauen- und Kinderschürzen empfiehlt

**Kunstgewerbliche Handweberei
Heinrich Langner, Waldheim i. Sa.**

Muster gegen 20 Pfg. Porto. Auswahlsendg. gegen Referenzen

Diese 24 Teile

hochf. Bera versilberte Tafelbestecke liefern wir zum staunend bill. Preise von Rm. 45.— od. m. kl. Anzahlung und m. natl. Raten von

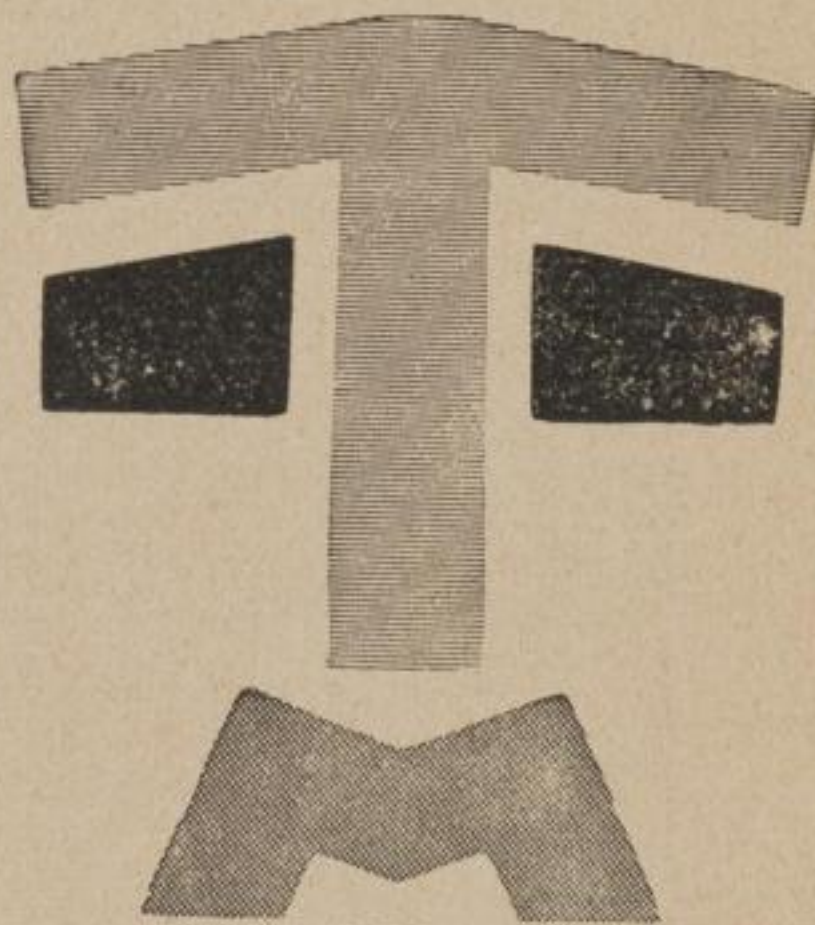


1 Woche
zur
Ansiicht

Rm.
5.—
hoch-
modern.
Muster

Verlangen Sie franco uns. Hauptkatalog und Muster. Viele hundert unaufgefordert eingeg. Dankschr. verbürgen unsere Leistungsfähigkeit.

Bera Silberwaren u. Besteck G.m.b.H.
Fabrik feiner Tafelgeräte
Düsseldorf. T. Schließfach 823.



DEUTSCHE
THEATER-AUSSTELLUNG
MAGDEBURG
MAY-1927 SEPT.
1927